

Eine Serie neuer *Carabus*-Arten aus Asien.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. *Coptolabrus Jankowskii* Oberth. i. l. — Kr. D. 1885. 309.

Nigris, capite thoraceque rufo-purpureis, nitidis; elytris nigris, opacis, subvirescenti micantibus, margine laterali (postice sensim evanescente) et basali auro-purpureo-limbatis, supra tenuiter sexcarinati, carinis primariis tribus magis prominentibus, omnibus sat dense interruptis, lineolas abbreviatas seriatas formantibus; interstitiis dense aequaliter subtilissimeque granulatis; prothorace subcordato, longitudine perparum latiore, densissime subtiliter sed sat profunde punctulato; prosterno fortiter marginato.

Mas. *Angustioribus, tarsis anticis dilatatis, articulo secundo tertioque quadrato, tertio parum minore; pedibus tarsisque posterioribus longioribus.* — Long. 32—39 mm.

Var. *Capite thoraceque obscure cupreis; elytrorum limbo smaragdino*

Cop. Jankowskii Ob. i. l. — Coleopterorum Novitates, Pl. 1 Fig. 1, ♂^{*)}. Ausgezeichnet durch die Sculptur der Flügeldecken, die matte schwarze Oberseite derselben, welche bloss einen Stich ins Grüne zeigt und die lebhafte Randung, welche an *Carabus Adonis* erinnert. Die gewöhnlichen Tuberkelreihen sind hier als weit unterbrochene, feine Rippen repräsentirt, hievon die 3 primären Reihen stärker als die 3 secundären; alle befinden sich in gleichen Abständen, die Zwischenräume sind dicht und fein gerunzelt. Das Endglied der Maxillartaster ist bei dieser Art auffallend wenig, beim ♂ nur mässig stark verdickt.

In einiger Anzahl aus Korea von Dr. Staudinger und A. Bang-Haas freundlichst eingesendet.

2. *Coptolabrus pyrophorus* Kr. D. 1886. 242.

Coptol. smaragdino valde similis, sed major, supra aurato-purpureus, nitidus; prothorace longiore, magis subtiliter punctato dense subtiliterque transverse ruguloso; elytris tuberculis seriibus primariis lineolatim convexis, interstitiis magis fortiter punctato-rugulosis; palporum maxillarium articulo ultimo magis dilatato, pedibus et tarsis tenuioribus magis longis; anticis maris tarsorum articulo secundo latitudine fere parum longiore, tertio haud trans-

*) Es ist dies eine, wie es scheint, auf das erste Heft beschränkte und nicht weiter erschienene Zeitschrift (Von R. Oberthür in Rennes), welches 2 Tafeln enthält, worauf unser Käfer in vortrefflicher Weise mit gutem Colorit abgebildet erscheint.

verso; femoribus posticis maris abdominis segmentum ultimum attingente; coleoptera in mare praesertim antice sat angusta, pone medium leviter dilatata; abdomine segmentis ventralibus ad latera haud metallicis. Long. 36—42 mm.

Von *Coptol. smaragdinus* durch die Grösse, feurig goldrothe Färbung, die Sculptur des Halsschildes, der Flügeldecken, der längeren und dünneren Beine, die längeren erweiterten Vorderfüsse des ♂, bei dem das 3. Glied nicht quer, sondern so lang als breit ist, dann durch die das Analsegment erreichenden Hinterschenkel des ♂ und durch den Thorax verschieden. Der letztere ist in der Regel beträchtlich länger als breit, seitlich vor den Hinterwinkeln geschwungen und seine Breite daselbst fast so gross als in der leicht gerundeten Mitte; auch der Vorderrand ist nur wenig schmaler als die Basis. Die Mittellinie am Halsschild ist kaum wahrnehmbar; die primären dunklen, selten metallischen Tuberkelreihen sind fein linienförmig verbunden; die secundären sind gewöhnlich kleiner, oft aber von gleicher Stärke, die 7. seitliche Reihe ist bei dieser Art sehr wenig entwickelt und meist metallisch, so dass sie zu fehlen scheint. Die Flügeldecken sind beim ♂ viel schmaler, langgestreckt, vorn bis zur Mitte kaum gerundet, hinter der Mitte am breitesten. Die Länge des Halsschildes variirt; derselbe ist im extremen Falle reichlich $\frac{1}{3}$ länger als breit, fast lang rechteckig, im andern nicht so lang als breit, herzförmig viereckig, mit schärfer nach aussen vortretenden Hinterwinkeln als bei *smaragdinus*.

Es liegen mir 21 Exemplare vor, welche mir Dr. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst einsendete. — Hieher gehört *C. Branickii* Tacz. Hor. XXII. 187, T. XI. F. 8.

Korea.

3. *Carabus (Goniognathus) Emmerichi* n. sp.

Schwarz, glänzend. Kopf schmal und lang, in der Mitte punktirt, Stirnfurchen tief, Seiten bis zum Hinterrande der vortretenden Augen kielförmig gewulstet, in der Mitte vor der gedachten Querlinie der Augen mit einer winkelförmigen Impression. Fühler dünn, von halber Körperlänge. Vorletztes Glied der Lippentaster mit 2 Borsten. Endglieder aller Taster beilförmig. Kinnzahn spitzig, die Seitentheile nach vorn nicht überragend. Keine Gularborsten. Halsschild fast quadratisch, fast so lang als breit, sehr schwach herzförmig, dicht und ziemlich stark, meist etwas runzelig punktirt, mit sehr feiner Mittellinie. Vorderrand schwach

ausgeschnitten, wulstig gerandet, die Seiten wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, schmal abgesetzt und aufgebogen, Hinterwinkel etwas lappig nach hinten verlängert, in den Hinterecken, dann an den Seiten vor der Mitte mit dem normalen Setagrübchen. Prosternum fast glatt, matt seidenglänzend. Schildchen äusserst klein. Flügeldecken viel breiter als der Thorax, flach gewölbt, verkehrt eiförmig, hinter der Mitte am breitesten; oben mit dichten, gleichmässigen, eng aneinanderliegenden Punktstreifen, die Zwischenräume schmal, gleichartig, quengerunzelt und mit einer Reihe flacher, reibeisenartiger, kleiner Erhabenheiten besetzt, welche als solche erst unter der Lupe erkennbar sind; die Streifen am Seitenrande undeutlicher, dagegen die Körnchen besser vortretend, namentlich in der Nähe der Schultern; der Seitenrand (manchmal mit der Spur einer bläulichen Färbung) mässig breit abgesetzt und kantig aufgebogen, vor der Spitze ohne erkennbare Ausbuchtung. Die Sculptur der Flügeldecken erinnert sehr an die mit *maurus* verwandten Arten. Unterseite nahezu glatt, die Seiten des Abdomen und des Analsegments obsolet gerunzelt, letzteres beim ♂ mit 3—4, beim ♀ mit 2—3 Borstengrübchen jederseits vor dem Spitzenrande; beim ♂ das 3.—5., beim ♀ das 3. und 4. Bauchsegment vor dem Spitzenrande mit querer Furche; 3.—5. Segment in der Mitte jederseits mit einem Borstenpunkte. Beine ziemlich dünn, die Vordertarsen des ♂ ziemlich stark erweitert; die ersten 4 Glieder auf der Unterseite bebürstet; Glied 2 kaum, 3 und 4 deutlich quer, das 4. schmaler als das vorhergehende. — Long. 22—23 mm.

Ich ziehe diese und die nachfolgende Art zu *Goniognathus* Kr., mit welcher Gruppe sie, abgesehen von den als eckig beschriebenen Wangen, die in der That nicht existiren und auf eine Täuschung zurückzuführen sind, der Beschreibung nach am besten übereinstimmen.

Turkestan: Margelan, Kulab. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst mitgetheilt.

4. *Carabus (Goniognathus) Banghaasi* n. sp.

Dem *C. Emmerichi* in hohem Grade ähnlich und diesem zunächst verwandt, aber durch nachfolgende Merkmale sicher specifisch zu unterscheiden. Der Kopf ist noch schmaler, der Halsschild vorn tiefer ausgeschnitten, die Seiten hinten breiter abgesetzt und aufgebogen, die Hinterwinkel als grosse Lappen weit nach hinten verlängert, so dass die Thorax-

basis tief ausgeschnitten erscheint; Flügeldecken zarter aber deutlicher in dichten Reihen streifig punktirt, alle Zwischenräume sind gleichartig schmal und eben und bis zum aufgebogenen Seitenrande reichend, alle mit einer sehr, feinen, nur mit der Lupe sichtbaren Körnchenreihe; die Körnchen derselben spärlicher gestellt, nicht durch Querrunzeln verbunden, der 4., 8. und 12. Zwischenraum mit einigen grösseren, obsoleten Punkten besetzt. Das Analsegment des ♂ zeigt vor dem Spitzenrande jederseits 2—3 Borstengrübchen. — Long. 20 mm.

Kulab in Turkestan. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas freundlichst mitgetheilt.

5. **Carabus (Eurycarabus) fraterculus** n. sp.

Eine neue Art aus der *convexus*-Gruppe und in derselben dem *scabripennis* Chd. einigermaßen ähnlich. Noch ähnlicher ist diese Art habituell den *Orinocarabus*, z. B. *carinthiacus*, von welchen sie sich bereits durch die subgenerischen Charaktere unterscheidet.

Schwarz, glänzend. Kopf rugos punktirt, mit stark eingeschnürtem Halse. Halsschild so lang als breit, herzförmig, mit nach hinten gerichteten Hinterwinkeln, letztere gerade vorge Streckt, nicht herabgebogen, an der Spitze mit einem Quergrübchen; Scheibe mit 2 Basaleindrücken, überall dicht und grob punktirt, kaum gerunzelt, mit feiner Mittellinie; die Seiten vorn mit 3 Tasthaaren. Flügeldecken verkehrt eiförmig, breiter als der Halsschild, leicht gewölbt, mit gleichmässig fein aufgebogenem Rande, in dichten Streifen raspelartig punktirt, mit 3 grossen Punktgrübchenreihen, davor stets ein Körnchen; die Grübchen unterbrechen die primäre Rippenreihe und jederseits ein Nebenlimes; dazwischen noch 3 deutliche, durch Punkte unterbrochene gleiche Limes vorhanden; die Seiten gekörnt und punktirt. Bauch ohne deutliche Ventralstrigae. Gularborsten vorhanden. Vorderfüsse des ♂ mit 4 unten bebürsteten und erweiterten Gliedern. — Long. 18 mm.

Korea, 1 ♂ von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas erhalten.

Die *Eurycarabus* zeichnen sich unter den Gruppen mit kurzen Mandibeln durch die kurzen Taster, deren Endglieder stark verbreitert sind, vortheilhaft aus.

6. **Carabus (Leptinocarabus m.) Wulfinsi** Mor. var. nov.
opacipennis m.

Schwarz, Halsschild dunkel kupferfarbig oder etwas erzglänzend, Flügeldecken matt, Seitenrand grün oder purpurroth metallisch glänzend, zwischen den durch grüne oder goldene Punkte unterbrochenen 3 primären Rippchen befinden sich 3 Limes, davon die seitlichen zahlreich, der mittlere, welcher den Secundärrippen entspricht, spärlich unterbrochen sind; die Limes oftmals fein gekerbt. — Long. 21—23 mm. — Korea.

Bei der Stammform des *Wulfinsi* (*Dekraatzi* Kr.), welche auch in Korea vorkommt, sind nur primäre und secundäre Rippchen vorhanden, die tertiären sind erloschen.

Bei var. *distinctus* Haury befinden sich zwischen den primären Rippchen 5 Limes.

7. **Carabus (Deroplectes) Sphinx** n. sp.

Ganz von der flachen Gestalt der *Tribax*-Arten und diesen, bis auf die Form des Halsschildes recht ähnlich. Gestreckt, oben ganz abgeflacht, schwarz, glänzend. Fühler die Mitte des Körpers erreichend. Kopf schmal und ziemlich lang, mit kräftig vorragenden Mandibeln, die Stirnfurchen tief und lang, zwischen den vorragenden Augen fein punktirt, sonst glatt. Scheitel mit feinen, obsoleten, rissigen Querrunzeln. Vorletztes Glied der Lippentaster mit 2 Setae, Endglied der Maxillartaster sehr schwach beilförmig, langgestreckt. Kinnzahn in der Mitte sehr verlängert, am Ende rundlich abgestumpft. Prothorax etwas breiter als lang und etwas schmaler als die Flügeldecken, flach, die Seiten vor der Mitte am breitesten, stark gerundet, schwach herzförmig, die schmal abgesetzten Seiten hoch aufgebogen, vor den Hinterwinkeln mit geringer concaver Schwingung. Vorder- rand etwas ausgeschnitten, gerandet, Vorderwinkel schwach vortretend, Hinterecken nach hinten etwas lappig vorgezogen, die Scheibe überall ziemlich dicht und genug kräftig punktirt, die Mittellinie fein eingedrückt. In den Hinterwinkeln, dann in der Mitte des Seitenrandes steht ein borstentragendes Grübchen; manchmal steht noch vor der Mitte der Seiten ein weiteres. Prosternum glatt, nur an den Seiten mit einzelnen grösseren Punkten besetzt. Schildchen klein, quer. Flügeldecken lang oval, ganz abgeflacht, hinter der Mitte merklich breiter als in der Mitte, dann ziemlich schnell verengt, Ende etwas stumpf zugespitzt, die seitliche Ausbuchtung auf jeder Decke vor der Spitze nur

angedeutet; Oberseite gleichmässig dicht punktirt gestreift, alle Intervalle, sowohl die primären, als auch die secundären gleich schmal und fast eben, dieselben sind auch noch an den Seiten zu erkennen; die Zahl der Streifen 17—20; der vierte Zwischenraum mit wenigen, der 8.—12. mit reichlicheren und grösseren Punkten besetzt, vor denen ein minutiöses Körnchen steht; der Rand ist schmal und wie beim Thorax ziemlich hoch und scharf aufgebogen. Eine kurze Scutellarreihe ist vorhanden. Unterseite fast glatt und namentlich gegen die Seiten zu fein gerunzelt, die Seitenstücke der Hinterbrust mit einzelnen groben Punkten besetzt, ebenso die Bauchsegmente an den Seiten gruppenweise punktirt. Alle Bauchsegmente haben eine quere Anteapicalfurche; das 3., 4. und 5. Segment zeigen jederseits vor der Quersfurche 2 borstentragende Grübchen; Analsegment des ♀ elliptisch abgerundet, jederseits an der Spitze mit 2 und an der Basis des Seitenrandes ebenfalls mit 2, etwas mehr quer stehenden Borstengrübchen. Die weiblichen hornigen Valven sind unten spärlich punktirt und behaart, an der Spitze mit einem Längsgrübchen, oben abgeflacht und bis auf den schmalen glatten Rand gedrängt und stark längsriefig punktirt. Beine lang und schlank. — Long. 32 mm.

Von den flachen, schlanken *Tribax*-Arten durch die Form des Thorax, dann durch die kräftigen Ventralstrigae abweichend. Ferner zeigen die Vorderschienen auf der äusseren Dorsalfläche eine vollständige, an der Spitze gekerbte Leiste. Diese ist bei *Tribax* nur durch wenige, reihig gestellte Grübchen gegen die Spitze angedeutet. Endlich zeigt die Sculptur der Flügeldecken feine Rospelkörnchenreihen, welche auf eine entferntere Verwandtschaft hindeuten. Durch diese Unterschiede wird die Untergattung *Deroplectes* von *Plectes* und *Tribax* genügend begründet. Mandibeln lang, gleichmässig gebogen. Kehlpunkte sind nicht vorhanden. Wahrscheinlich gehört nicht nur diese Art, sondern auch *Car. concinnus* Sem. W. 1888. 246, aus dem Serafschaner Gebirge in diese Gruppe.

Ein ♀ aus K u l a b in Turkestan. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst eingesendet und meiner Collection überlassen.

8. *Carabus* (*Leptocarabus* Geh.) *somiopacus* n. sp.

♂♀ Schwarz, glänzend, niedergedrückt, Kopf und Halsschild sehr fein und dicht punktirt, letzterer quadratisch, seitlich vor dem Hinterwinkel etwas ausgeschweift, weit vor der

Basis mit einer doppelbuchtigen Querfurche, vor dem Vorderende dreieckig eingedrückt. Flügeldecken matt, mit dichten feinen Punktreihen, die 3 primären Zwischenräume als feine, sehr wenig erhabene Rippchen vortretend, diese durch Punkte, vor denen ein Körnchen steht, unterbrochen, zwischen den primären Limes stehen nur 6 (nicht wie gewöhnlich 3 oder 7) Streifen, davon sind die seitlichen Limes undeutlich, die 3 mittleren mehr aneinander gerückt. Fühler und Beine lang, Gularborsten sind 2 auf jeder Seite vorhanden, Abdomen mit 2—3 Ventralpunkten jederseits. — Long. 26—30 mm.

Von allen Arten des Subgen. *Leptocarabus* durch die flache, niedergedrückte *Plectes*-artige Form abweichend.

Korea. Von Dr. O. Staudinger und A. Banghaas gütigst eingesendet.

9. *Carabus (Aulonocarabus) Koreanus* n. sp.

Dem *C. canaliculatus* Ad. ähnlich und diesem zunächst verwandt, die Flügeldecken ebenfalls mit 3 Rippen, aber der Thorax so lang oder fast so lang als breit, etwas herzförmig, dicht fein und gleichmässig punktirt, wie der Kopf etwas glänzend, die Flügeldecken matt (♂♀), die primären glatten Rippen feiner und niedriger, die Zwischenräume weniger concav, mehr flach, mit angedeuteten 7 Punktreihen, dazwischen mit kaum erkennbaren feinen Körnchen auf den Zwischenräumen, die secundären Rippen als merklichere Limes am Grunde erkennbar. — Long. 27—30 mm.

Korea; von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst eingesendet.

10. *Carabus Theanus* n. sp.

Bisher mit *C. Stschurovskyi* Solsky (*lineellus* Haury) wechselt und als eine etwas stärker sculptirte Form derselben — namentlich von Morawitz — gehalten; abgesehen aber von der stärkeren, rauhen Sculptur, sind die Flügeldecken breiter und bis zur Spitze gleichmässig aufgebogen und das erste Glied der Hinterfüsse ist einfach, oben glatt; bei dem glatteren *Stschurovskyi* hingegen oben rauh sculptirt und mit einer mehr minder deutlichen Längsfurche versehen. — Long. 21 mm.

Kulab in Turkestan; einige Exemplare von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst mitgetheilt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Eine Serie neuer Carabus-Arten aus Asien. 104-110](#)